



Die Leitlinie ist bis
Februar 2021 gültig.

AKTUALISIERTE S3-LEITLINIE:

Implantation bei Zahnnichtanlagen

Die Versorgung von Patient/-innen mit angeborenen Zahnnichtanlagen erhält mit der aktualisierten S3-Leitlinie „Zahnimplantatversorgungen bei Zahnnichtanlagen und Syndromen“ einen überarbeiteten, evidenzbasierten Orientierungsrahmen. Bei der Aktualisierung federführend waren die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) und die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK).

Ein Beitrag von Dr. Leoni Spilker M.Sc.

Eine wichtige Neuerung der Leitlinie ist die Empfehlung Nr. 1 zur genetischen Diagnostik. Demnach sollte bei Patient/-innen mit syndromaler und nonsyndromaler Oligodontie und/oder familiärer Häufung eine humangenetische Untersuchung empfohlen werden. Damit reagieren die Autoren der Leitlinie auf die zunehmenden Erkenntnisse über genetische Ursachen von Zahnnichtanlagen. Die zweite neue Empfehlung betrifft den Zeitpunkt einer Versorgung mit Zahnimplantaten. „Bei Implantatversorgungen im Adoleszentenalter sollte der individuelle pubertäre Wachstumsschub abgewartet werden, um Infraokklusionen zu minimieren“, formulieren die Fachleute. Angepasst und aktualisiert wurden insgesamt neun weitere Empfehlungen. Angehoben wurde vor allem der Empfehlungsgrad bei den Hinweisen zum Beginn der kaufunktionellen Rehabilitation: „Diese soll frühzeitig erfolgen – ob mit oder ohne Zahnimplantate. Diese Aufwertung unterstreicht die klinische Relevanz einer frühen Versorgung: Studien haben klar nachgewiesen, dass dadurch Lebensqualität, Selbstbewusstsein, Zufriedenheit und Kaueffizienz signifikant verbessert werden können.“

Implantattherapie ist erfolgreich – aber erst nach Abschluss des Kieferwachstums

Schon die ursprüngliche Leitlinie zeigte, dass Implantate bei Patient/-innen mit Zahnnichtanlagen hohe Überlebensraten aufweisen und die Behandlungsergebnisse mit jenen in der Allgemein-

bevölkerung vergleichbar sind. Die aktualisierte Fassung bestätigt diese Einschätzung, betont jedoch weiterhin die Zurückhaltung bei Implantationen im Wachstumsalter. Aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Kieferwachstums besteht hier das Risiko funktioneller und ästhetischer Beeinträchtigungen, etwa durch Infraokklusion implantatgetragener Versorgungen. Da alveoläre Wachstumsvorgänge auch bei jungen Erwachsenen jenseits des 18. Lebensjahres vor allem im anterioren Oberkiefer auftreten können, sollten Implantate bei asymmetrischen Nichtanlagen möglichst spät gesetzt werden (Nr. 12).

Interdisziplinarität als Schlüssel zum Behandlungserfolg

Die aktualisierte Leitlinie betont die Rolle der Zusammenarbeit verschiedener zahnmedizinischer Fachrichtungen, insbesondere von Kieferorthopädie, Prothetik und Implantatchirurgie. Eine präzise kieferorthopädische Steuerung von Zahnbewegungen kann auch in komplexen Fällen die Voraussetzungen für Implantate oder prothetische Lösungen verbessern. Nicht zuletzt hat eine vorgeschaltete kieferorthopädische Therapie in entsprechenden Fällen den Vorteil, dass Patient/-innen keine weitere umfassende prothetische oder implantologische Versorgung mehr brauchen. Am meisten profitieren von diesem Vorgehen Kinder und Jugendliche, die neben der Aplasie ohnehin aus anderen Gründen kieferorthopädisch behandelt werden müssen.

Zahnnichtanlagen: Frauen etwas häufiger betroffen als Männer

Das Spektrum der Zahnnichtanlagen bzw. Zahnaplasien reicht von einzelnen fehlenden Zähnen bis zum kompletten Fehlen aller Zähne, der seltenen Anodontie. Das angeborene Fehlen bleibender Zähne ist mit einer Prävalenz von etwa fünf Prozent in der Bevölkerung die häufigste angeborene Fehlbildung des Menschen. Frauen sind etwas häufiger betroffen als Männer.

(Quelle: DGI e.V.)

S3-Leitlinie Zahnnichtanlage



WINKELSTÜCK

1:2.5

SWISS  MADE

BienAir⁺
Dental

ULTIMATE RELIABILITY

LATCH TYPE
HIGH SPEED SYSTEM

**EINE INNOVATION
VON BIEN-AIR!
WIR SETZEN
NEUE MASSSTÄBE**

Wir möchten Ihnen modernste und noch leistungsstärkere Winkelstücke bieten. Dazu kann das überarbeitete CA 1:2.5 jetzt mit 34 mm langen chirurgischen Latch-Bohrern kombiniert werden und wird so zur neuen Referenz für Chirurgie und Parodontologie.

**SCANNEN, UM
BIENAIR.COM AUFZURUFEN**

